



Norwegen – Geschichtsreise zum Atlantikwall im Norden

Reise-Fakten:

- **Reisedauer:** 12 Tage
- **Reisepreis:** 2075,- EUR
- **Einzelzimmerzuschlag:** auf Anfrage
- **Unterkunft:** Ferienhaus
- **An-/Abreise:** ind. bis Flughafen Bodø und ab Flughafen Kirkenes
- **Reise-Signat.:** NON- 2025
- **Teilnehmer:** 7 - 8
- **Termin:** 14.06. – 25.06. 2025

Leistungen:

- ✓ alle Transfers lt. Programm im Kleinbus ab Bodø und bis Kirkenes (Flughäfen); alle Fährpassagen in Norwegen
- ✓ 11 Übernachtungen in einfachen Ferienhütten (DZ u. MBZ, Gemeinschaftsbäder, Aufenthaltsraum mit Küche)
- ✓ Verpflegung lt. Programm 11x Frühstück, 10x Lunch, 11x Abendessen
- ✓ Deutsche Reiseleitung

Besichtigungen: Besichtigungen von Anlagen und Museen sowie Führungen teils mit zusätzl. örtlichen Guides lt. Programm, Eintritte inkl.



Sie haben noch spezielle Fragen zur Reise?

Ich bin Frank Sauermann vom Wild Ost – Team. Sie erreichen mich oder meine Kollegen telefonisch unter +49 3586 310436 oder per Mail info@wildost.de. Kontaktieren sie uns persönlich und wir helfen Ihnen sehr gern weiter.

Unterwegs von Bodø bis Kirkenes und zum Nordkap Heeres & Küstenbatterien, Nordkapdenkmal und „Adolf Kanine“

Begleiten Sie uns in die Region nördlich des Polarkreises bis nach Kirkenes, wo Sie das Naturphänomen der Mitternachtssonne erleben können. Während dieser Reise durch den Norden von Norwegen besichtigen Sie zahlreiche erhalten gebliebene Anlagen des Atlantikwalls. Es sind viele spannende Erkundungen geplant u.a. an verschiedenen Fjorden sowie auf den Lofoten und Vesteralen. Sie besichtigen auch die sogenannte "Adolf-Kanone", ein 40,6-cm-Geschütz der Batterie Trondenes. Außerdem machen Sie Halt an den Liegeplätzen der Tirpitz, des letzten deutschen Schlachtschiffes. Zum Reiseprogramm gehört natürlich ein Besuch des Nordkaps, mit dem berühmten Denkmal und den Nordkaphallen. Es erwartet Sie zudem eine Reise durch die faszinierende Landschaft Nordnorwegens entlang unzähliger Fjells und Fjorde sowie auf Inseln. Als Finnland die Waffenbrüderschaft mit Deutschland im Kampf gegen die Sowjetunion aufkündigte, waren die nördlichsten Provinzen Norwegens nicht mehr zu verteidigen. Unter dem harmlos klingenden Namen "Operation Nordlicht" begann im Herbst 1944 der Rückzug der Wehrmacht und damit die Zerstörung der Städte und Verkehrsanbindungen in den Provinzen Troms und Finnmark. Unter den sehr schwierigen Bedingungen des arktischen Winters und unter erbitterten Kämpfen mussten ca. 200.000 Soldaten, Tausende von Fahrzeugen sowie Verwundete und Kriegsgefangene zurückgeführt werden. Der Befehl zur Zwangsevakuation der gesamten Bevölkerung östlich des Lyngenfjords führte zur größten Umsiedlung und zu den schwersten Zerstörungen auf norwegischem Boden. Nördlich von Narvik gelang es der Wehrmacht, die dort nur zwanzig Kilometer breite Front bis Kriegsende zu verteidigen. Zu wichtig waren die Erzlieferungen aus Narvik für die deutsche Kriegswirtschaft. Noch hoffte Hitler, mit der "Wunderwaffe" den Kriegsverlauf zu wenden.

Voraussetzungen für diese Reise sind Teamgeist sowie Ausdauer auf längeren Fahrten und Bereitschaft zum fast täglichen Quartierwechsel. Zudem sollten Sie sich auf etwas Komfortverzicht einstellen (Übernachtung in einfachen Ferienhütten). Für die Wanderungen / Erkundungen ist Trittsicherheit in teils weglosem Gelände erforderlich (Gehzeiten ca. eine Stunde)

Reisetipp: Diese Tour können Sie ideal mit unserer Reise zum Atlantikwall von Oslo bis Trondheim kombinieren.

1. Tag: Anreise nach Bodø



Individueller Flug nach Bodø und Begrüßung am Flughafen (gegen 15 Uhr). Anschließend besichtigen Sie das Bremnes Fort, die einstige MKB 5./510 Brømsneset. Es können verschiedene Bunker erkundet werden und es sind Hohlgeanganlagen zugänglich.

Fahrzeit ca. 30 min., Ferienhütte, -/-/A.

2 .Tag: Insel Nordarnøy und Skjerstadvjord



Sie fahren auf die Insel Nordarnøy. Hier blieben drei 15-cm-SKL/45-Geschütze in einer Marine-Küsten-Batterie erhalten. Diese Schiffs-Kanonen wurden von Firma Krupp 1916-1917 hergestellt. Im einstigen Artillerieleitstand sind noch Teile des Lüftungssystems zu sehen. Auf der Rückfahrt nach Bodø erkunden Sie die am Skjerstadvjord zwei Batterien. Dort waren drei 21-cm-Mörser, vier 10,5-cm-Geschütze sowie zwei Geschützstände für 5-cm-Kampfwagenkanonen aufgestellt. Viele Einrichtungen in den unterirdischen Anlagen sind erhalten.

Fahrzeit ca. 5 Std., Ferienhütte, F/L/A

3.Tag: Festung und Luftfahrtmuseum Bodø



Erkundung einiger der vielen Batterien, Widerstandsnester und Stützpunkte der früheren Festung Bodø. Neben dem Hafen verfügte die Stadt bereits während des II. Weltkrieges über einen der wichtigsten Flugplätze nördlich des Polarkreises. Außerdem besuchen Sie das kriegshistorische Museum und das umfangreiche Luftfahrtmuseum. In diesem sind viele Flugzeugtypen der einstigen Kriegsgegner ausgestellt, z.B. auch das Wrack einer abgestürzten Junkers Ju 88 A-4.

Fahrzeit ca. 1 Std., Ferienhütte, F/L/A

4. Tag: Insel Engeløya und Fahrt auf die Lofoten



Sie fahren auf die Insel Engeløya. Dort wurde 1943 eine der zwei schweren Marine-Küsten-Batterien, die MKB Dietl, aufgestellt. Gemeinsam mit der Batterie Trondenes bei Harstad sollte sie die Seefahrt zum für die deutsche Kriegswirtschaft wichtigen Erzhafen Narvik verteidigen. Die drei 40,6-cm-Geschütze der Batterie, die von Krupp für eine neue Schiffsklasse entwickelt wurden, sind vor einigen Jahren verschrottet worden. Erhalten blieben die riesigen Ringstände mit den dazugehörigen Munitionsbunkern und Mannschaftsunterkünften. Am Nachmittag gehen Sie an Bord der Fähre auf die Lofoten.

Fahrzeit ca. 6 Std., Fährüberfahrt ca. 2,5 Std., Ferienhütte, F/L/A.

5. Tag: Lofoten-Kriegsmuseum und Harstad



Zunächst erkunden Sie heute eine Heeres-Küsten-Batterie. Dort sind Teile der einstigen Bewaffnung erhalten geblieben. Im Anschluss erwartet Sie das Lofoten-Kriegsmuseum. Es widmet sich den Kämpfen um Narvik 1940 sowie der Zeit der deutschen Besetzung. Danach fahren Sie nach Harstad und besichtigen die MKB Trondenes. Diese war ehemals mit vier 40,6-cm-SKC/34-Geschützen ausgestattet. Der Turm 1 ist heute ein Museum, in dem sich die "Adolf-Kanone" befindet - so wird in Norwegen das größte je gebaute und noch erhaltene an Land stationierte Geschütz genannt. Anschließend Fahrt nach Narvik.

Fahrzeit ca. 4,5 Std., Ferienhütte, F/L/A

6. Tag: Narvik und Tromsø



Besuch des Kriegshistorischen Museums in Narvik. Es widmet sich den schweren Kämpfen 1940 und zeigt die Stadt während der deutschen Besetzung. Im Anschluss besuchen Sie den bereits von der Wehrmacht angelegten Soldatenfriedhof. 1 474 deutsche Gefallene des II. Weltkrieges fanden dort ihre letzte Ruhe. Am Nachmittag fahren Sie nach Tromsø. In einer Marine-Küsten-batterie blieben Teile der alten Bewaffnung (3x 10,5-cm-SKC/32) erhalten. Das Museum in einem Munitionsbunker widmet sich dem Untergang des letzten deutschen Schlachtschiffes. Am 12. November 1944 wurde die Tirpitz von 31 Lancaster-Bombern angegriffen und sank. Eine Ausstellung zeigt eine Reihe von Gegenständen, die von der Tirpitz stammen.

Fahrzeit ca. 4 Std., Ferienhütte, F/L/A

7. Tag: Fahrt nach Alta



Auf der Fahrt nach Alta machen Sie Halt am einstigen Liegeplatz der Tirpitz. Ein Denkmal erinnert an die 1 204 deutschen Matrosen, die bei dem Angriff ums Leben kamen. Bis heute werden vor allem nach Stürmen Wrackteile der Tirpitz ans Ufer geschwemmt. Am Nachmittag besuchen Sie ein Militär-Museum, welches eine sehr interessante Sammlung mit Gegenständen und Bildern vom deutschen Schlachtschiff Tirpitz zeigt.

Fahrzeit ca. 3,5 Std., Ferienhütte, F/L/A

8. Tag: Nordkap und Porsangenfjord



Nachdem Sie eine teilweise zerstörte Marine-Küsten-Batterie erkundet haben, erreichen Sie den sogenannten nördlichsten Punkt Europas, das Nordkap. Jedes Jahr besuchen Tausende Touristen dieses atemberaubende Plateau mit dem 307 Meter hohen Nordkapfelsen. Das Denkmal mit dem Globus markiert nördlichsten Punkt des kontinentalen Festlandes. In der Nordkaphalle erwartet Sie dann viele interessante Erlebnisse: Ein Panoramafilm zeigt z.B. eine Reise durch die vier Jahreszeiten und durch eine Landschaft voller Kontraste. Sie können auch historische Ausstellungen besuchen und den Blick über das Meer genießen. Im Anschluss fahren Sie zu zwei Batterien am Porsangenfjord. Hier können Sie verschiedene Bunker erkunden und durch teilweise überdeckte Laufgräben gehen.

Fahrzeit ca. 3,5 Std., Ferienhütte, F/L/A

9. Tag: Tanafjord und Insel Vadsoya



Am Tanafjord war eine MKB mit drei 13-cm-L / 56 (r)-Geschützen aufgestellt. Die als "Ninja-Geschütz" bekannt gewordenen Kanonen stammten ursprünglich von dem russischen Schlachtschiff "Imperator Alexander III". Im Anschluss Weiterfahrt auf die kleine Insel Vadsoya und Erkundung einer Batterie, die einst mit vier 15,5-cm-Geschützen ausgestattet war. Außerdem ist die Besichtigung von einer MKB und einer HKB auf einer weiten kleinen Insel geplant. Eine Batterie war mit zwei 21-cm-Küstenmörsern in den Geschützständen "Paula" und "Gerda" bewaffnet.

Fahrzeit 4,5 Std., Ferienhütte, F/L/A

10. Tag: Vardø



Sie fahren nach Vardø und erkunden eine Küstenbatterie der einstigen Festung. Während der Offensive 1944 war die Batterie in schwere Kämpfe mit den russischen Truppen verwickelt. Außerdem besichtigen Sie eine weitere Batterie mit einem unterirdischen Hohlgangsystem.

Fahrzeit 3 Std., Ferienhütte, F/L/A

11. Tag: Kirkenes



Heute fahren Sie nach Kirkenes. Die Festung Kirkenes war während der Zeit der deutschen Besetzung Norwegens der nordöstlichste Stützpunkt der Wehrmacht und nur wenige Kilometer von der Front entfernt. Entsprechend umfangreich waren in und um Kirkenes die Verteidigungsanlagen. Außer den Heeres- und Marineküstenbatterien gab es auch mehrere Stützpunkte für die Landverteidigung sowie unterirdische Depots. Ab 1941 wurde Kirkenes wiederholt von sowjetischen Flugzeugen und Schiffen angegriffen. Sie besuchen das Sør-Varanger Museum in Kirkenes. Eine Ausstellung widmet sich der Geschichte der Grenzregion im II. Weltkrieg. Außerdem ist ein abgeschossenes sowjetisches Jagdflugzeug Il2 ausgestellt.

Fahrzeit 2 Std., Ferienhütte, F/L/A

12. Tag: Rückflug

Am Morgen Transfer zum Flughafen und individueller Rückflug (F/-/-).